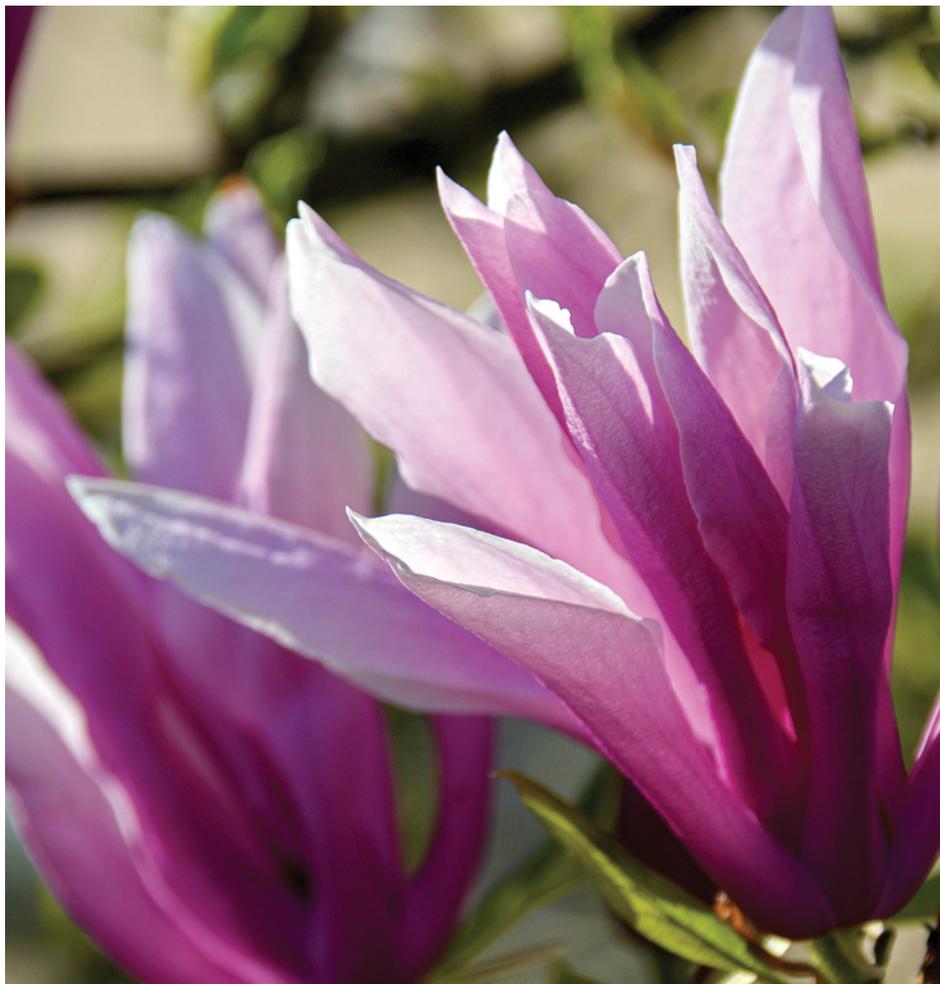


# Evangelisches Leben in der Hallertau



Evang.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au in der Hallertau  
Ausgabe 227 · Mai/Juni/Juli 2023

Liebe Gemeinde,  
liebe Mitarbeitende der Erlösergemeinde,  
liebe Freundinnen und Freunde,



„Heimat auf Zeit“ ist für uns Pfarrerrinnen und Pfarrer eine Kirchengemeinde. Die Landeskirche sieht dafür einen Zeitraum zwischen 10 und 15 Jahren vor. Wir beide sind nun bald mehr als 11 Jahre hier in Mainburg und die Kinder sind mit der Schule fertig. Im Sommer steht ein Neuanfang mit dem neu gebauten Gemeindehaus an. Und dann klopft eine neue Stelle an die Tür – so etwas kann man nicht planen. Es ist eine Stelle, die mir gefällt und die ich (C. Egg-Möwes) nun von der Landeskirche übertragen bekommen habe.

So gibt es im Sommer eine weitere Zäsur für die Gemeinde: Wir werden als Pfarrfamilie unseren Wohnort nach Straubing verlegen, wo ich als Pfarrerin eine Schulstelle an Gymnasien in Straubing übernehme. Frank Möwes behält seine 0,5-Stelle beim EPiD und wird sich vor Ort nach weiterem Betätigungsfeld umsehen. Es bedeutet, dass wir den Start mit dem neuen Gemeindehaus in andere Hände legen. Das fällt uns nicht leicht, gehört aber zur „Heimat

auf Zeit“ dazu, dass wir loslassen. Das Dekanat kümmert sich um eine zeitnahe Ausschreibung der Mainburger Pfarrstelle; und wir sind zuversichtlich, dass sich eine Kollegin/ ein Kollege gerne bald mit Ihnen auf den Weg ins Neue machen wird. Noch haben wir fast 4 Monate gemeinsame Zeit hier in Mainburg, die wir nutzen wollen, um einen guten Übergang zu gestalten.

*Herzliche Grüße  
Cornelia Egg-Möwes  
und Frank Möwes*

# Taufest open air am 18. Juni



**Am Sonntag, 18. Juni**, feiern wir um **10 Uhr** open air ein Mainburger Tauffest. Es ist großartig, dass sich aktuell neun Familien mit insgesamt 11 Täuflingen im Alter von 0 bis 10 Jahren angemeldet haben (Stand Ende März 2023).

Zum Feiern treffen

wir uns als Gemeinde an der Abens bei der kleinen Steinbrücke. Sie erreichen den Ort, wenn Sie unterhalb des dm-Parkplatzes links Richtung Abens, an den Schrebergärten und dem Fitnessparcours vorbei auf den breiten Weg gehen, der gradeaus zur großen Wiese vor der Brücke führt. Vermutlich werden Sie am Sonntagvormittag schon die Klänge

des ökumenischen Posaunenchores „MAI Blech“ hören, die Ihnen den Weg weisen.

Im Anschluss an den Gottesdienst picknicken wir zusammen, die Kinder können spielen und toben und wir haben unter freiem Himmel eine gute

Zeit miteinander.

Bitte bringen Sie dazu Decken und/oder Campingstühle, Essen und Trinken mit. Sollten die Regenwolken zu nass werden, melden wir über Internet ([www.mainburg-evangelisch.de](http://www.mainburg-evangelisch.de)) und Zeitung rechtzeitig, unter welches Dach wir ausweichen. Wir freuen uns sehr auf dieses Tauffest und alle, die mitfeiern!



## 18. Mai, Christi Himmelfahrt 10.30 Uhr – auf St. Anton



Wir laden ein zum Himmelfahrts-Gottesdienst auf St. Anton in Ratzenhofen. Pfrin. Cornelia Egg-Möwes wird den Gottesdienst leiten und „MAI Blech“ übernimmt unter dem Dirigat von Frank Möwes die musikalische Umrahmung. Auch die Gemeinde aus Au/Hall. ist herzlich eingeladen mitzufeiern.

## MAI Blech-Andacht in Neuhausen am 23. Juli, 17 Uhr



Herzliche Einladung zur MAI Blech-Andacht im Hof der Familie Höfter in Neuhausen. Dieses mal zusammen mit „Bike and Brass“, Leitung Frank Möwes. Im Anschluss an diese ökumenische Feier sind Sie zum Verweilen bei einem kleinen Imbiss und einem kühlen Getränk willkommen.

## Die Christuskirche wird 60



Die Entstehung der evangelischen Gemeinde in der Hallertau im Raum Mainburg/Au/Tegernbach/Nandlstadt ist ein interessanter Teil der evangelischen Geschichte Bayerns. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen – teilweise unter dramatischen Umständen – viele evangelische Geflüchtete aus den ehemaligen deutschen Gebieten Schlesien, Oberschlesien, Pommern u.a. in die Hallertau. Was sie aus der alten Heimat mitnehmen konnten, war in manchem Fall tatsächlich nicht mehr als die eigene Religion. Der eigene Glaube war es auch, der in der neuen Heimat in der überwiegend katholisch geprägten Region ein wichtiger Teil der Identität und Kultur ausmachte. Anfangs traf sich die evangelische Gemeinde in der Laurentiuskapelle in Mainburg, die wurde aber rasch zu klein. Die evangelische Gemeinde sollte ihre eigene

Kirche bekommen. In Au in der Hallertau konnte auf dem Hügel über der Grundschule am Ortsrand ein Baugrundstück erworben werden. Der ursprüngliche Plan, die liebevoll gewonnene Kapelle aus Mainburg nach Au umzusetzen, scheiterte an der Baufälligkeit des Gebäudes. Es brauchte einen Neubau. Aber alles, was aus der alten Kapelle zu verwenden war, wurde in Au wieder eingebaut.

So bekam die evangelische Gemeinde in Au und Umgebung 1963 „ihre“ eigene kleine Kirche, die Christuskirche in der Schlesischen Straße in Au in der Hallertau. Manche ältere Gemeindemitglieder können sich noch an die Zeit in Mainburg und die Anfangszeit in Au erinnern. Ohne eigenen Pfarrer in Au, dafür mit vielen bekannten Gesichtern in den Gottesdiensten. Man kannte sich untereinander, sah sich regel-

mäßig am Sonntag und sang ohne Orgel – denn die Christuskirche hat keine – die bekannten und geliebten Kirchenlieder.

„Geschichte besteht aus Geschichten“, sagt man. Für die Gemeinde in der Gegend von Au, Nandlstadt, Wolfersdorf und Rudelzhausen ist das in jedem Fall wahr. Viele Erzählungen und Erinnerungen begleiteten schon die ersten Vorbereitungen für die 60-Jahr-Feier und werden auch die Jubiläumsfeier bereichern.

Seit ihren Anfängen hat sich die Gemeinde der Christuskirche sehr verändert. Sie ist stark gewachsen und hat sich stark verjüngt. Jetzt bietet sie Ortsansässigen, Zugezogenen und neuen Familien eine Heimat und Kontaktpunkt. Manche Veranstaltungen, wie das Kinderkino in der Herbst- und Wintersaison oder ein besonderer musikalischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag, sind schon fast zur Institution in Au geworden.

Nur die Christuskirche ist die gleiche geblieben und bietet nach wie vor z.B. glücklichen Paaren einen stimmungsvollen Raum für das Ja-Wort vor dem großen alten Holzkreuz im Kirchenraum oder Taufgesellschaften einen familiären Rahmen für eine rührende Tauffeier.

Auch wenn heute größere Gottesdienste aus Platzgründen im modernen Gemeindesaal stattfinden, sind die Gottesdienste und Taizé-Anachten in der kleinen Christuskirche besonders zu empfehlen.

Am 17. September 2023 feiern wir das 60-jährige Bestehen der Christuskirche mit einem Festgottesdienst und Gemeindefest. Ganz entsprechend unserer Gemeinde werden dabei sowohl schöne Erinnerungen geteilt werden (wie etwa bei der Vorführung eines echten Filmschatzes von Bau und Einweihung der Christuskirche), als auch neue schöne Erinnerungen gemacht beim Zusammensein und gemeinsamen Feiern.

## 60 Jahre Christuskirche



17. September 2023, 14.30 Uhr

Den Festgottesdienst leitet

Dekan Christian Weigl

**Im Anschluss Gemeindefest  
mit buntem Rahmenprogramm:**

- Filmbeitrag über die Christuskirche
- Buntes Programm für Kinder
- Für Speisen und Getränke wird gesorgt

# Ein starkes Zeichen der Solidarität

## Gemeinsames Gebet für Frieden und Freiheit in der Ukraine



Zum Jahrestag des Beginns des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine am 24. Februar gedachten Christen beider Konfessionen und Geflüchtete der vielen Opfer. Das ökumenische Friedensgebet leiteten der Mainburger Pastoralreferent Christian Bräuherr und Pfr. Florian Zobel, musikalisch begleitet von Élio Carneiro und Claudia Schwalme (oben). Auf dem Marktplatz von Au kamen ukrainische Frauen, Männer und Kinder und viele Bürgerinnen und Bürger aus Au und der Umgebung zusammen. Mit Gebeten wurde an den schrecklichen Kriegsbeginn in der Ukraine vor einem Jahr gedacht. Auch eine Übersetzerin für die ukrainische Sprache war vor Ort. Rund 80 Bürgerinnen und Bürger nahmen daran teil. Initiatorinnen waren

Pfarrerin Lydia Hartmann von der evangelischen Kirche und Pastoralreferentin Frau Veronika Laußer von der katholischen Kirche.



Foto: Victoria Hausler, HZ

# Der Exodus geht weiter

## Der mühsame Weg nach einer neuen Bleibe

mail, 13.12. 2022

Liebe Kirchenvorstände, leider werden wir als evangelische Kirchengemeinde den Ukraine-Krieg unangenehm zu spüren bekommen, wenn auch in keinster Weise vergleichbar mit den Menschen, die davon fliehen müssen.

Heute rief mich Bgm. Fichtner aus einer Sitzung mit dem Landratsamt an: der Landkreis muss weitere Unterkünfte für Flüchtlinge aus der Ukraine bereitstellen. Und, wie befürchtet und schon einmal besprochen, dazu wird auch die Mainburger Brandhalle benötigt, die wir seit mehr als einem Jahr als Gottesdienstraum benutzen. Die Flüchtlingszahlen sind am Steigen.

Wir können voraussichtlich die Halle an Weihnachten und Silvester noch benutzen, müssen dann vermutlich ausziehen. Genauers kläre ich in den nächsten Tagen in einem Gespräch mit dem Bgm.

Wir haben uns im Kirchenvorstand im vergangenen Jahr schon kurz über Alternativen unterhalten. Nachdem es keine Corona-Regelungen mehr gibt, kämen katholische Kirchen, konkret St. Laurentius, in Betracht. Allerdings haben alle kath. Gemeinden von Regensburg die Order bekommen, nicht mehr zu heizen.

Möglichkeiten ergäben sich evtl. in Schulen – und da hatte ja die evang. Gemeinde der Nachkriegszeit ein ähnliches Schicksal. Schulen wären zumindest geheizt.

Ähnlich, wenn wir katholische Gemeindehäuser in den Blick nehmen würden.

Um hier koordiniert vorzugehen, werde ich in den nächsten Tagen Möglichkeiten ausloten. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass wir uns noch vor Weihnachten zu einer Dringlichkeitssitzung treffen müssen. Es tut mir Leid, Ihnen keine besseren Nachrichten überbringen zu können.

Trotzdem möchte ich nicht wie ein Wirt in Bethlehem sein, der Leuten auf der Suche nach Unterkunft die Türe vor der Nase zumacht.

mail, 19. Dez. 2022

Liebe Kirchenvorstände, wie letzte Woche schon angekündigt, wäre es sinnvoll, wenn wir uns treffen könnten.

Jetzt hoffe ich, dass es Ihnen möglich ist, am Mittwoch um 18 Uhr nach Sandelzhausen ins Pfarrheim zu kommen.

TOP: Umzug aus der Brandhalle Überlegungen zu möglichen Alternativen.

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung,

### mail, 10. Jan. 2023

Grüß Gott zusammen,  
ich war gerade in der Aula und habe mit Rektor und Hausmeister gesprochen. Von deren Seite bestehen keine Einwände, sofern gewährleistet ist, dass Reinigung und Winterdienst von unserer Seite her übernommen werden. Das habe ich zugesichert.

Wir müssen überlegen, wie das am besten vonstatten gehen kann. Ein Stuhllager ist unmittelbar neben der Aula, schnell und einfach zugänglich.

Dort haben wir etwas (!) Platz, um unser Klavier, eine kleine Verstärkeranlage und Altarutensilien unterzubringen. Mehr allerdings auch nicht.

Ich habe Bürgermeister Fichtner entsprechend infomiert. Jetzt müssen einerseits Stadt und Landkreis die Überlassung der Brandhalle bürokratisch klären, damit ein Termin zum Umzug festgesetzt werden kann und andererseits muss die Stadt auf uns zukommen, um die Überlassung der Aula vertraglich zu sichern.

Ich halte Sie auf dem Laufenden!

### mail, 11. Jan. 2023

Grüß Gott zusammen,  
ich habe gerade die Information bekommen, dass wir zum 1. Februar die Brandhalle geräumt haben müssen. Am Freitag früh telefoniere ich

noch mit dem Landratsamt, um den Umzugs- bzw. Ausräumtermin zu besprechen.

Je nachdem, wer wann vom Landratsamt engagiert wird (im Gespräch war das THW), kann es passieren, dass wir schon am 29. Januar in der Aula der Grundschule Gottesdienst feiern.

Sicherlich jedoch ab dem 5. Februar, an dem Pfarrer Plack im Rahmen des Dekanatstauschs nach Mainburg kommen wird. Ich bin allerdings auch mit dabei (meine Frau ist in Manching). Weitere Infos folgen....

### mail, 16. Jan. 2023

Hallo zusammen,  
ich habe heute die zuständige Sachbearbeiterin ans Telefon bekommen. Nachdem es noch keine Unterschriften zwischen Landratsamt und Stadt zur Übergabe der Brandhalle gibt, wird es noch ein paar Tage dauern. D.h., dass unser letzter Gottesdienst in der Brandhalle am 29. Januar stattfinden wird.

Der erste in der Aula der Grundschule ist dann der 5. Februar. Wir haben also die Aufgabe, nach dem 29.01. die Dinge, die wir für die Godies brauchen, in die Grundschule zu bringen.

Das Ausräumen der Brandhalle und das Deponieren in der Hopfenhalle ist davon unabhängig.

Ersteres erledigen wir am besten selbst mit ein paar Leuten, das Aus-

räumen erledigt das THW. Wir müssen nur dabei sein.

Wenn es Termine gibt, melde ich mich wieder.

### mail, 27. Jan. 2023

Ja, habe gerade die info, dass der Umzug am 1.2. stattfindet.

Am 26.01.2023 um 17:55 schrieb Renate Niedermeier:

Hallo Herr Möwes,  
kann man die Brandhalle am kommenden Montag noch nutzen? Wir wollten uns eigentlich noch einmal mit dem Chor dort treffen.

### mail, 29. Jan. 2023

Liebe Kirchenvorstände,  
am Mittwoch, 1.2. kommt das THW aus Kelheim und räumt die Brandhalle aus. Der Auf- bzw. Abbauptrupp wird 19.30 Uhr in Mainburg sein.

Es geht nur darum, das THW zu begleiten und v.a. mit dem Schlüssel in die Hopfenhalle zu bringen. Das Ausräumen muss nicht von uns erledigt werden.

Ich werde bereits am Nachmittag mit den Konfis die Halle etwas vorbereiten und die Stühle stapeln, das Klavier zur Grundschule bringen, Sachen zusammenstellen etc. ....

Wer von Ihnen könnte am Mittwoch Abend dabei sein?

Mit diesen Auszügen des mail-Verkehrs zwischen Pfr. Möwes und dem Kirchenvorstand möchte ich Ihnen zeigen, dass es ein enormer Aufwand war, in der Kürze der Zeit für uns eine neue Bleibe zu finden und den Umzug zu organisieren.

Und ganz so einfach war es dann doch nicht. Die Konfis haben zwar super mitgemacht, zusammengestellt und aufgeräumt. Aber das THW kam dann nicht, wie verabredet um 19.30 Uhr sondern erst knapp vor 21 Uhr. Die jungen Leute vom THW waren da wohl etwas überfordert. Inzwischen hatten wir „MAI Blech“ alarmiert und die kamen alle nach der Probe und halfen mit, die zwei Laster des THW auszuladen um dann unsere Sachen einzuladen, in die Hopfenhalle rüberzufahren, alles wieder auszuladen und zu verräumen. Um 23 Uhr war alles geschafft.

Dank den Bemühungen von Pfarrer Möwes war es möglich, dass wir in der Grundschule eine neue (beheizte) Bleibe gefunden haben. Wir wollten versuchen, eine einigermaßen vernünftige, heimelige und ein wenig vertraute Räumlichkeit für die Gottesdienste zu schaffen, in der sich alle wohlfühlen. Und doch kommt man sich vor wie das Volk Israel – das gelobte Land ist nicht mehr weit.

Dank an dieser Stelle nochmal den Konfis und den Musiker:innen von „MAI Blech“.

*Renate Niedermeier*



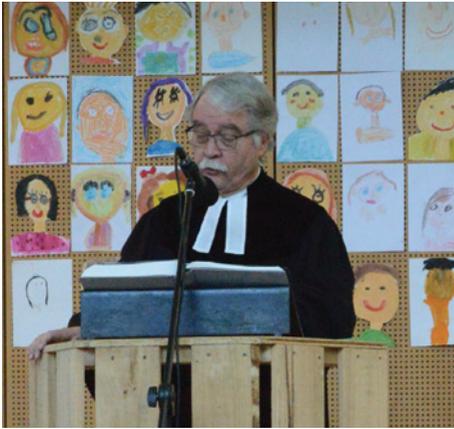
Die Konfis haben ganze Arbeit geleistet

Traurig schaut sie aus „unsere Brandhalle“

## Wir sind die Neuen ...

so steht es auf dem orange-farbenen Plakat an der Bildwand in der Grundschule – und so haben wir uns beim ersten Gottesdienst auch gefühlt.





Pfarrer Peter Plack hielt den ersten Gottesdienst am 5. Februar in der Grundschule. Er war im Rahmen des „Kanzeltauschs im Dekanat“ bei uns zu Gast.

Bei den folgenden Gottesdiensten experimentierten wir ein wenig: die Wand hinter dem Altar wurde mit einer Leinwand abgedeckt und Claudia Schwalme projizierte ein Bild unseres Kreuzes aus der Erlöserkirche an die Rückwand.



## Die guten Seelen des Seniorenkreises



Jeden letzten Mittwoch im Monat laden die „drei guten Seelen“ abwechselnd in ihr Wohnzimmer ein. Sie räumen die gute Stube um, stellen eine lange Tafel und decken den Tisch liebevoll, der Jahreszeit entsprechend dekoriert. Nicht zu vergessen die gebackenen Köstlichkeiten, welche die Drei auftischen. Mit Liedern, Geschichten, Stuhlgymnastik lassen sie sich immer etwas abwechslungsreiches einfallen. Oder einfach nur ein gemütlicher Ratsch, so fühlen sich die zehn bis zwölf Seniorinnen immer wohl. Seniorin-

v.li.n.re: Wiebke Mayer, Rosmarie Hühmer und Berta Pfeil

Foto: Niedermeier

nen ist nicht ganz richtig: ein Senior „verirrt“ sich im Moment zu der Gruppe.

Aber auch diese Zeit des Improvisierens ist endlich. Hoffen wir, dass das neue Gemeindehaus bald in Beschlag genommen werden kann und dann sind natürlich auch mehr Männer herzlich willkommen. Es ist auch ein Fahrdienst eingerichtet. Bei Interesse werden Sie gerne abgeholt. Melden Sie sich bitte bei Niedermeier, 08751/875962.

Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung, z. B. für den Gemeindebrief. Herzlichen Dank für Ihre Spende auf folgendes Konto:

Kreissparkasse Kelheim IBAN DE11 7505 1565 0000 0062 47  
BIC BYLADEM1KEH

Spenden ausschließlich für das neue Gemeindehaus bitte auf das Konto: IBAN DE09 7016 9693 0000 2412 45 BIC GENODEF1RHT

# Ökumenischer Gottesdienst

## Auftakt zu „10 Jahre MAI Blech“



Fotos: Niedermeier

Fröhlich, besinnlich, tröstlich. So kann man die abendliche ökumenische Andacht in Volkenschwand überschreiben. Mit „Ich lobe meinen Gott“ eröffnete „MAI Blech“ den Gottesdienst. Anschließend dirigierte Frank Möwes die Gemeinde zum Kanon „Ausgang und Eingang“.

„Mein schönste Zier und Kleinod bist“, dieses Lied war das Thema von Pastor Paul Binkowski. Wie viele ande-

re Lieder aus der Barockzeit – ist es ein geistliches Liebeslied. Die Beziehung des Gläubigen zu seinem Herrn ist die Beziehung einer großen Liebe. Es beginnt mit einem Superlativ: Du bist der Schönste. Das sagt man dem gern, den man liebt. Und man sagt es immer wieder. Wie um sich zu vergewissern, dass es stimmt. Am Ende der ersten Strophe klingt das beinahe wie ein Eheversprechen: „in Lieb und Leid“. Hier in unserem



Lied sagt es der Christ zu Christus. Aber diese Worte beschreiben, wie kostbar Jesus für mich ist, und für jeden sein kann, der das Lied singt.

gekürzter Auszug der Ansprache

„Bleib bei mir, Herr“, diese flehend-lichte Bitte stellte Pfarrerin Cornelia Egg-Möwes in den Mittelpunkt ihrer Ansprache. Sie dachte an die verheerende Erdenbebenkatastrophe in der Türkei. „Wenn diese Erde, auf der wir leben, keinen Halt mehr gibt. Wo finden wir ihn dann? Wenn der Boden, auf dem wir stehen, zu wanken beginnt. Was trägt dann noch? Seit Menschen auf Gott vertrauen, verzweifeln sie auch, wenn sie „umringt vom Fall“ sind, wie es im Lied heißt. Du bist doch unser Gott! – Wo warst du? Wo bist du, wenn die Erde bebt und wir umkommen? „Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt verlier?“ ... So ergeht es auch den Jüngern, die Angst haben, sich im Dunkel zu verlieren. „Bleib bei uns!“ ... Wo bist du, Gott?, fragen wir. Und erwarten

eine Antwort, die unsren Verstand anspricht. Erkennen wollen wir ihn. Sehen, begreifen. Dann könnten wir auch den großen Zweiflern unsrer Zeit zeigen: Schau her, so ist Gott. Er ist da.

Und wenn die Erde bebt? Für die Jünger war mit der Begegnung in Emmaus keine heile Welt angebrochen, keine Welt ohne Sorgen und Leid. Auch ihr Boden schwankte immer wieder. Aber alles, was sie erlebten, schauten sie jetzt in einem neuen Licht an. Und dieses Licht hat einen Namen: Es heißt „Die größte Dunkelheit ist besiegt“. Keine unsrer Dunkelheiten kann je größer sein. „Er kennt sie, die schwarze Dunkelheit, dieses hilflose Gefühl in unsrem Leben, dieses Ausgeliefertsein. Er ist durch sie hindurch gegangen. An unsrer Seite geht heute der, dem wir nichts erklären müssen. Es reicht, ihm unsren Schmerz hinzuhalten. Denn: Der bleiben soll, der ist bereits da. Amen

(gekürzter Auszug der Ansprache)



Gottesdienste in Mainburg finden jeden Sonntag  
um 9.30 Uhr in der Aula der Grundschule statt.

## Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten

**18. Mai, 10 Uhr, Chr. Himmelfahrt** auf St. Anton/Ratzenhofen

**21. Mai, 10.30 Uhr, Konfirmation, St. Laurentius**

Konfirmiert werden Birk Borger, Florian Braem, Philipp Exner, Sheryn Hermann, Paul Machnitzke, Daniel Schneider, Alina Strobel, Summer Wilde

**16. Juli, 10.30 Uhr, Konfirmation, neues Gemeindezentrum  
oder St. Laurentius**

Konfirmiert werden Leyla-Sophie Babbe, Kendrick Braun, Lea Johansson, Klara Nemetschka, David Rank, Amina Zimmermann

**23. Juli, 17 Uhr, MAI Blech-Andacht**

im Hof der Familie Höfter in Neuhausen



## Somm~~er~~kirche Mainburg – Au/Hall.

Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder die  
„Sommer~~er~~kirche“.

Mainburg fährt nach Au,  
Gemeindezentrum,  
Beginn: 10 Uhr

*6. August*  
*13. August*  
*20. August*

Au kommt nach Mainburg,  
Gemeindezentrum, Mitterweg,  
Beginn: 9.30 Uhr

*27. August*  
*3. September*  
*10. September*

**Gottesdienste in Au/Hallertau finden jeden Sonntag  
um 10 Uhr im Gemeindezentrum statt**

## Herzliche Einladung zu besonderen Gottesdiensten

### 18. Mai, 10.30 Uhr, Christi Himmelfahrt

Gottesdienst auf St. Anton/Ratzenhofen mit MAI Blech, Pfr. Frank Möwes  
9.30 Uhr Abfahrt des Kirchenbusses am Parkplatz Gemeindezentrum

### 4. Juni, 10 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche

Stellvertr. Dekan Michael Simonsen

### 2. Juli, 10 Uhr, Konfirmation im Gemeindezentrum

Pfr. Dr. Florian Zobel

Konfirmiert werden Vera Luisa Baumann, Simon Baumgartner, Abby Eilenberger, Frederik Friese, Isabel Hüttner, Lea Sophia Junge, Emely Kaps, Malte Kramer, Leticia Matviak, Milan Parthey, Mia Felice Preuß, Saphira Schrader, Mia Uttenreuther.

### 9. Juli, 10.30 Uhr, Gemeinsamer Gottesdienst Au und Moosburg

in St. Alban, Pfarrerin Elisabeth Schulz

10.00 Abfahrt des Kirchenbusses am Parkplatz Gemeindezentrum

### 16. Juli, 10 Uhr, Gottesdienst in der Christuskirche

Prädikantin Martina Weise

anschließend Kirchenkaffee

### Monatspruch Juli 2023

*Jesus Christus spricht*

Liebt eure Feinde und betet für die,  
die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Matthäus 5,44-45

## Abschied und Neubeginn



Pfrin. Lydia Hartmann verabschiedete in einem Gottesdienst die Kirchenvorsteherinnen Maria Sansoni und Birgit Steinhauer sowie den Kirchenvorsteher Martin Moeller. Frau Sansoni und Herr Moeller wurden auch aus dem Prädikantenamt verabschiedet. Zum Dank für ihr langjähriges Engagement in der Kirchengemeinde überreichte Pfarrerin Hartmann ein Geschenk. Auch der Kirchenvorstand dankte ihnen für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.



Nachdem aus dem Evang. Kirchenvorstand drei Mitglieder ausgeschieden sind, konnte Frau Henny Beringer als neues Mitglied für den KV gewonnen werden. In einem feierlichen Gottesdienst wurde Frau Beringer von Pfrin. Lydia Hartmann und den KV-Mitgliedern eingesegnet. Im folgenden Artikel stellt sich Henny Beringer vor.

Ein herzliches Grüß Gott an alle Mitglieder der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Au in der Hallertau.

Mein Name ist Henny Brigitte Beringer, ich lebe seit 2011 in Nandlstadt und bin am 5. März 2023 mit den Segenswünschen des gesamten Kirchenvorstands ein Teil desselben geworden.

Geboren bin ich in Hessen. Drei Kinder waren schon lange ausgezogen und zwei erwachsene Enkelinnen befanden sich im Studium beziehungsweise am Ende der Ausbildung, als der Entschluss entstand, nach Bayern zu ziehen. Zunehmen des Alter und inzwischen drei Enkelkinder förderten diesen Entschluss. Seit 2012 bin ich aktives Mitglied im Tierschutzverein Hallertau u.U. Kurz nach dem Tod meines Mannes im Jahre 2017 begann mein Engagement in der Kirche mit dem Ausstragen des Gemeindeboten und später im gemeinsamen Ausrichten des Kindergottesdienstes mit Steffi Eckl. Wie so oft in meinem Leben fand ich Trost und Halt in meinem Glauben, welcher von Kindesbeinen an von meiner Mutter geprägt war. Es ist auch meine feste Überzeugung, dass man der Gesellschaft einen Teil der erwiesenen Wohltätigkeiten zurückgeben sollte. Aber es ist nicht nur eine Pflicht, sondern auch eine Freude helfen zu dürfen.

Mein langes Berufsleben von fast vierzig Jahren gipfelte nach dem



Abschluss eines Bachelors im Jahre 1994 bei der University of Maryland in Business and Management (Betriebswirtschaft), 1996 mit dem Beginn einer Tätigkeit im Protokollbüro eines US-Logistikkommandos. Diese beinhaltete die Beratung der Generalität und des Stabs in Fragen des zivilen/militärischen Protokolls und der Gepflogenheiten des Gastlandes. Auch die Kontaktpflege zu Behörden, Kommunen, hochrangigen Vertretern aus Politik und Gesellschaft, Planung und Koordination von gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Diese Erfahrungen, gepaart mit meinem Glauben und der Freude Dinge zu bewegen, möchte ich gerne als Teil des Kirchenvorstands zum Wohl der Gemeinde einbringen.

Ich freue mich darauf und grüße Sie  
*Henny B. Beringer*

## Besondere Gottesdienste in der Karwoche



Pfarrer Frank Möwes leitete den Abendmahlsgottesdienst zum Palmsonntag. Die musikalische Gestal-

tung übernahm der Chor mit Leiterin Regina Gehde. Am Klavier Alina Pisleaga.

„Also hat Gott die Welt geliebt“ ...



... mit diesem Satz von Heinrich Schütz eröffneten einige Mitglieder des Hallertauer Kammerorchesters den Musik-Gottesdienst zum Grün-

donnerstag. Nach „Pavane“ von William Byrd und abwechselnd mit Gemeindegesang zeichnete Pfrin. Cornelia Egg-Möwes mit Texten aus

dem Johannes- und Mathäusevangelium die letzten Stunden Jesu bis zu seiner Verhaftung in Gethsemane nach. Die bewegende Stunde wurde noch ergänzt mit Stücken von Bob Chilcott und Gerhard Boesl. Der Abendsegen aus „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck schloss den Gottesdienst.



### Vor deinem Kreuz, Herr, will ich stille werden



Der Karfreitagsgottesdienst, geleitet von Pfr. Florian Zobel, stand ganz im Zeichen vom Leiden und Sterben Jesu. Die stillen, einfühlsamen Lieder des Chors, begleitet von Janina Zimmermann am Klavier, und die entsprechenden Bibeltexte unterstrichen dies in eindrucksvoller Weise. Mit der Feier des Abendmahls bezeugte die Gemeinde einmal mehr das Vermächtnis, das Jesus hinterlassen hat.



## Wir feiern das Leben



„Christ ist erstanden“ – weit tönte der Osterchoral gespielt von „MAI Blech“ über die Dächer Mainburgs. Auch dieses Jahr wurde der Ostermorgen auf dem Friedhof begangen. „Das versteht nicht jeder. Doch – wo sonst,

frag ich, könnte die Kostbarkeit des Lebens deutlicher werden als an den Gräbern? Hier, wo wir sehen und erleben, wie schnell unsre Zeit vorbei ist.“, so Pfrin. Cornelia Egg-Möwes. ... „Und was wir haben, ist die Verheißung von Jesus. Sie ist an Ostern wahr geworden: „Ich lebe und ihr werdet auch leben!“

## Ein gutes Wort tut der Seele gut

### Pfarrerin Egg-Möwes twittert täglich einen Abendsegen

Lichtblicke schaffen in dunklen Zeiten, das soll der Abendsegen bewirken. Er besteht eigentlich nur aus einem kurzen Text, manchmal auch mit einem Bild. Ihre guten Worte fasst sie auch in maximal 280 Zeichen zusammen, fast jeden Abend seit eineinhalb Jahren. Ihren Zuspruch oder auch Seelentrost findet man auf Twitter unter @connylisa. Im Neukirchner Verlag sind ihre Abendsegen-Texte ab Herbst in Buchform erhältlich.



## Weltgebetstag

Wie in Au i.d. Hall. seit vielen Jahren üblich, findet der Weltgebetstag abwechselnd im Evang. Gemeindezentrum bzw. dem Kath. Pfarrheim statt. Dieses Jahr war unsere Kirchengemeinde wieder an der Reihe. Am ersten Freitag im März trafen sich die vielen Frauen, einige Männer und sogar Kinder in ökumenischer Weise im Gemeindezentrum. Die Gottesdienst-Vorlage wurde von Frauen aus Taiwan unter dem Motto „Glaube bewegt“ erstellt. Ein Vorbereitungsteam beider Konfessionen hatte sich um die Gestaltung des Gottesdienstes gekümmert. Der Altar war „taiwanesisch“ geschmückt. Mit Musik, Gesang und Gebeten und Informationen über Taiwan wurde ein schöner Abend-Gottesdienst gefeiert. Anschließend wurde bei allerlei Speisen noch etwas gefeiert.



## Pfrin. Lydia Hartmann im Mutterschutz

Am 19. März 2023 hielt Pfrin. Lydia Hartmann ihren vorerst letzten Gottesdienst in unserer Kirchengemeinde. Sie ist nun für ca. ein Jahr in Mutterschutz und Elternzeit. Für die Geburt des zweiten Kindes und der vorübergehenden „Auszeit“ wünscht der Kirchenvorstand, stellvertretend für die ganze Kirchengemeinde, Pfrin. Hartmann und Ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen.



## Gottesdienste in der Karwoche



Die traditionellen Gottesdienste unserer Gemeinde am Gründonnerstag und Karfreitag waren gut besucht. Pfrin. Meye Hoesch de Orellana feierte den Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl.

Die Andacht zur Sterbestunde wurde von Pfrin. Regine Weller gehalten. Dieser Gottesdienst war entsprechend angemessen ruhig.

## Ökumenische Osterlichtfeier für Kinder



Am Karsamstag feierten die evangelische und katholische Kirche in Au eine ökumenische Osterlichtfeier für Kinder. 70 Kinder und 50 Erwachsene kamen am Evang. Gemeindezentrum zur

Auferstehungsfeier des Herrn zusammen. Henny Beringer und Günter Herdin vom evangelischen Kindergottesdienstteam, Pfarrer Voss, Pastoralreferentin Veronika Laußer sowie Petra Gantner vom katholischen Kindergottesdienstteam, hielten die Auferstehungsfeier mit Osterfeuer.

# Der Herr ist auferstanden!



Am Ostersonntag konnte Dekan Christian Weigl viele Gottesdienstbesucher im Gemeindezentrum begrüßen. Er trug, gefolgt vom Kirchenvorstand, die neue Osterkerze zum Altar. Die Osterkerze war wiederum eine Spende von Roswitha Holzmann. Dafür herzlichen Dank. Zum Abendmahl standen die Gemeindeglieder wieder, nach langer Coronazeit, in einem großen Kreis zusammen um den Altar.

Nach dem Gottesdienst waren alle herzlich zum gemeinsamen Osterbrunch eingeladen. Großartig organisiert war dieser vom Kirchkaffee- team. Die vielerlei mitgebrachten Speisen trugen zu einem reichhaltigen Buffet bei. An den liebevoll gedeckten Tischen durfte man es sich bei anregenden Gesprächen gut gehen lassen und einige Stunden verweilen.



## Drei Gitarristinnen für die Kirche unterwegs



Wer in letzter Zeit Gottesdienste besucht hat, hat sicher schon die drei Gitarristinnen, auch manchmal mit Flöte, gehört. Das eingespielte Team hat sich aus der Auer Flötenspatzen-Gruppe gebildet.

Eva Hochwart, den meisten durch ihr musikalisches Engagement in der Kirche bekannt, Roswita Kahde und

Leonie Schwaiger kommen alle aus Au. Hier treffen sie sich auch regelmäßig montags zur Vorbereitung der Musik für die Gottesdienste und zum gemeinsamen Musizieren.

Wer Freude an der Musik hat und sich einbringen will, kann sich gerne im evangelischen Pfarramt melden. Alle Instrumente sind erwünscht!

### Herzliche Einladung zum Kirchencafé am Sonntag, den 7. Mai 2023.

Es findet einmal monatlich im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindezentrum statt.

Die weiteren Termine sind der 11. Juni und 16. Juli 2023.

Es wird zwanglos geplaudert, herzhafte Quiche und Salate konsumiert, die kleinen Köstlichkeiten wie Kuchen und Gebäck genascht.

Der Zeitaufwand ist Dank vieler freiwilliger Hände, welche helfen auf- und abzuräumen, sowie den Geschirrspüler zu „füttern“, überschaubar.

## Erfolgreiche Kino4Kids-Saison

Am 1. März war der letzte Termin für die aktuelle Kino4Kids-Saison der evangelischen Kirchengemeinde mit der gemeindlichen Jugendpflege Au i.d. Hallertau. Knapp 100 Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren kamen zu den vier Terminen von Dezember bis März ins Gemeindezentrum.

Wie auch schon in der Vergangenheit bekamen die Besucher:innen, sowohl alte Kino-Hasen als auch neue Gesichter, bei jedem Termin zwei Filme zur Auswahl gestellt. Im Dezember fiel die Wahl noch auf einen Weihnachtsfilm, ab Januar gab es dann die ersten drei Teile von Pippi Langstrumpf. Es war eine tolle Kino-Saison.

Die Kirchengemeinde und Jugendpflegerin Vroni Golchert freuen sich schon auf den Start in eine neue Runde im kommenden Herbst! Informationen zu zukünftigen Ver-



anstaltungen und Aktionen gibt es sowohl auf Social Media (Instagram: [jugend.au.nandlstadt](https://www.instagram.com/jugend.au.nandlstadt/) / Facebook: Gemeindejugendpflege Au-Nandlstadt) oder direkt bei Vroni Golchert unter [veronika.golchert@kjr-freising.de](mailto:veronika.golchert@kjr-freising.de) oder unter 0151 10842701.

Vielleicht haben Sie Lust unser kulinarisches Angebot mit Ihrem Lieblingsrezept zu erweitern und uns kennen zu lernen.

HELFEN MACHT GLÜCKLICH – mit Speisen in Gottes Nähe vielleicht noch mehr.

Wir freuen uns auf Sie!

*Henny Beringer*





## Mai

Heinz Blendinger, 85 Jahre  
Ute Unkel 82, Jahre  
Berta Pfeil, 83 Jahre  
Dieter Niemitz, 81 Jahre  
Liselotte Kriwaczek, 75 Jahre  
Helga Freiherr-Imeri, 76 Jahre  
Peter Trosien, 74 Jahre  
Uwe Delfs, 73 Jahre  
Reinhild Appe-Wedam, 70 Jahre  
Rainer Riedel, 83 Jahre  
Helga Köhler, 79 Jahre  
Christa Schwamberger, 76 Jahre  
Werner Zander, 73 Jahre  
Eva Löhlein, 72 Jahre  
Ingrid Groß, 91 Jahre  
Helga Laaß, 87 Jahre  
Sieglinde Maushammer, 74 Jahre  
Renate Schief, 80 Jahre  
Brigitte Lukas, 89 Jahre

## Juni

Sigrid Danzig, 80 Jahre  
Hans-Georg Biermacher, 75 Jahre  
Ilona Wagner, 75 Jahre  
Gerda Winkler, 97 Jahre  
Aurelia Mies, 74 Jahre  
Harriet Schneeberger, 77 Jahre  
Brigitte Berg, 73 Jahre  
Siegfried Fertl, 77 Jahre  
Tatjana Ferlings, 71 Jahre  
Marlies Lukasser, 76 Jahre  
Heidmarie Langer, 75 Jahre  
Hannelore Kirzinger, 95 Jahre  
Marlies Knepper, 79 Jahre  
Ursula Benoist, 79 Jahre  
Anna Kolmeder-Majuntke, 71 Jahre

Dietrich Eberhagen, 85 Jahre  
Lothar Lichel, 77 Jahre  
Hertha Zimbelmann, 92 Jahre  
Brigitte Zenker, 85 Jahre  
Fritz Massier, 87 Jahre  
Margot Müller, 75 Jahre  
Herbert Braun, 83 Jahre  
Klaus Reitemeier, 81 Jahre  
Hildegard Schenk, 70 Jahre  
Walter Reimer, 93 Jahre

## Juli

Rosa Grünwald, 74 Jahre  
Ernst-Günter Hommel, 73 Jahre  
Annegrete Kettner, 72 Jahre  
Werner Weger, 73 Jahre  
Frieda Zierer, 73 Jahre  
Annemarie Pfeiffer, 73 Jahre  
Kurt Chmielewski, 85 Jahre  
Reinhold Schütt, 80 Jahre  
Anita Rheingold, 70 Jahre  
Hans-Jürgen Sadnik, 78 Jahre  
Rosa Rittmüller, 84 Jahre  
Lieselotte Zilka, 74 Jahre  
Lila Gottfried, 88 Jahre  
Edith Loj, 88 Jahre  
Renate Süß, 76 Jahre  
Eckhart Gerullis, 73 Jahre  
Günter Kohler, 77 Jahre  
Else Lengfelder, 89 Jahre  
Renate Oswald, 83 Jahre  
Günther Hoffmann, 81 Jahre  
Simon Botta, 71 Jahre  
Eva Puls, 71 Jahre  
Dr. Klaus-Günther Gewehr, 78 Jahre  
Julianna Hallen, 86 Jahre  
Walter Massier, 80 Jahre  
Reinhart Schmidt, 77 Jahre

## Mai

Wolfgang Waschkowski, 84 Jahre  
Ingrid Grünert, 90 Jahre  
Karl-Heinz Imberg, 84 Jahre  
Peter Czech, 83 Jahre  
Ursel Mahlnecht, 81 Jahre  
Brigitte Rutz, 76 Jahre  
Margareta Feucht, 91 Jahre  
Karl Frommelt, 73 Jahre  
Dorothee Leipold, 72 Jahre  
Lutz Rietzcher, 71 Jahre  
Irene Geschwindt, 85 Jahre  
Erika Loos, 73 Jahre  
Susanne Hilber, 76 Jahre  
Renate Oberbeil, 75 Jahre  
Walter Suhr, 71 Jahre  
Klaus Petermann, 81 Jahre  
Bernhard Schulenburg, 74 Jahre  
Erika Borchers, 94 Jahre

## Juni

Eugenia Bäurle, 87 Jahre  
Ilse Wichert, 91 Jahre  
Susanne Meyer, 72 Jahre  
Peter Baumann, 70 Jahre  
Emma Ringer, 82 Jahre



Dietwart Völpel, 76 Jahre  
Renate Kiesenbauer,  
70 Jahre

Peter Geschwindt, 81 Jahre  
Peter Voß, 78 Jahre  
Annemarie Bremer, 70 Jahre  
Wolfgang Schäfer, 81 Jahre  
Wilfried Zimmermann, 72 Jahre  
Rosemarie Pietzonka, 85 Jahre  
Heide Barker, 82 Jahre  
Marianne Denecke, 80 Jahre  
Dr. Jin-Ja Kim, 79 Jahre  
Ingrid Rieger-Morgenstern, 71 Jahre  
Elke Raulf, 76 Jahre

## Juli

Jutta Achilles, 83 Jahre  
Dieter Spaucke, 82 Jahre  
Gertrud Czetina, 76 Jahre  
Karola Esser, 77 Jahre  
Gisela Kufer, 88 Jahre  
Ursula Rump, 75 Jahre  
Brigitte Müller, 74 Jahre  
Marta Donath, 84 Jahre  
Rosina Schuster, 85 Jahre  
Dieter Gräf, 85 Jahre  
Renate Wober, 85 Jahre  
Karin Schwandner, 82 Jahre

So weit der Himmel über uns. So vieles, was darunter geschieht.  
Ich wünsche dir Momente, in denen du deine Sorgen loslassen  
kannst, um sie zum Himmel zu schicken.

Damit dein Kopf frei wird und du mutig und stark, um auf dieser  
Erde das dir Mögliche zu tun.

Tina Willms

## Austräger\*innen gesucht

Für **Mainburg** (ca. 28 Gemeindebriefe) eine/n Austräger:in für die Adressen: Am Graben, Brücklmeierstr., Landshuter Str., Marktplatz, Mittertorstr., Paul-Nappenbach-Str.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt

Tel. 08751/810130 oder per E-Mail: [sylvia.filary@elkb.de](mailto:sylvia.filary@elkb.de)



## Dankeschön

Mehr als 20 Jahre – so genau kann Frau Hölzl es selber gar nicht sagen, so sehr hat es zu ihrem Alltag gehört – trug Frau Adelheid Hölzl Gemeindebriefe für die evangelische Kirche aus. Von ihrer Mutter hat sie das Ehrenamt damals übernommen, die Zeit dafür reicht familiär gesehen also noch weiter zurück. Mit ihrem Hund Gustl ist sie die Straßen in der Innenstadt von Mainburg abgegangen und hat die Informationen der Kirchengemeinde zu den Menschen gebracht. Zum Ende des letzten Jahres hat sie diesen Dienst jetzt beendet.

Wir sagen ein herzliches Dankeschön für all die Jahre, in der sie uns unterstützt hat und wünschen



Foto: Cornelia Egg-Möwes

vor allem gesundheitlich alles Gute und Gottes Segen!

## Impressum

ViSdP: Pfr. Frank Möwes, Mainburg – Pfrin. Lydia Hartmann, Au/Hall.

Redaktion und Layout: Renate Niedermeier

Fotos: alle nicht gekennzeichneten Bilder Renate und Johann Niedermeier. Die Rechte der Texte und Bilder bzgl. der Gemeinde Au/Hall. liegen bei der Kirchengemeinde Au/Hall.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Mainburg und Au in der Hall.,

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich Mitte August 2023. Redaktionsschluss: 31. Juni 2023

Evang.-Luth. Pfarramt Mainburg  
Schlichtstraße 5 · 84048 Mainburg  
Telefon 087 51/810130

Erlöserkirche, Mitterweg 23

Pfrin. Cornelia Egg-Möwes  
cornelia.egg-moewes@elkb.de

Pfr. Frank Möwes  
frank.moewes@elkb.de

Sekretärin Sylvia Filary  
sylvia.filary@elkb.de  
Bürozeiten: Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr



Besuchen Sie uns auf Facebook



oder auf der Website



Evang.-Luth. Pfarramt Au/Hallertau  
Schlesische Straße 15, 84072 Au/Hall.  
Tel. 087 52 / 850 85  
Pfrin. Lydia Hartmann  
(z.Zt. im Mutterschutz)



Sekretärin Susanne Römer  
pfarramt.au@elkb.de  
Bürozeiten: Dienstag und Freitag  
von 9 bis 11.30 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands  
Christine Forster  
Tel. 087 52 / 810 311



Aktuelles und alle  
Gottesdiensttermine:



auf der Website



auf facebook

Liebe Leserinnen und Leser, für die vielfältigen Aufgaben in unserer  
Gemeinde brauchen wir Ihre Unterstützung, z. B für den Gemeindebrief.



Herzlichen Dank für Ihre Spende auf das Konto der  
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Au in der Hallertau:  
Kreissparkasse Kelheim

IBAN: DE29 7505 1565 0000 6187 69 BIC: BYLADEM1KEH

**wieder neu anfangen können**

**1+1 schafft neue Perspektiven**

„1+1“ ist eine Aktion der Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
 Jede Spende wird durch die Landeskirche verdoppelt.  
 Spendenkonto: Evangelische Bank eG  
 IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 BIC: GENODEF1EK1

**1+1**  
Mit  
Arbeitslosen  
teilen

„Wieder neu anfangen können“ – ist doch kein Problem werden vielleicht einige jetzt denken. Überall werden Arbeitskräfte gesucht, in allen Branchen – Fachkräfte im Handwerk, Mitarbeitende in der Gastronomie oder Menschen, die am Bau zupacken. Da dürfte doch ein Neuanfang leicht zu machen sein.

Doch so einfach ist das nicht für alle. Das Leben schlägt manchmal Haken, so dass ein Neuanfang aus eigener Kraft nicht möglich ist. Krankheit, Schicksalsschläge oder auch nur das Alter hindern Menschen daran, nach dem Verlust ihres Arbeitsplatzes „trotzdem“ zu sagen und wieder durchzustarten.

Auch Jugendliche können mitunter nicht in regulären Ausbildungen ankommen, weil sie in ihren instabilen Elternhäusern keine Unterstützung erfahren, psychisch krank sind oder schon eine Fluchtvergangenheit bewältigen müssen.

Der oft gehörte Satz „wer will, der kann auch ...“ ist bei genauer Betrachtung ungerecht. Es gibt einen nicht kleinen Kreis von Menschen – alt

und jung, die ohne Hilfe nicht „wieder neu anfangen können“. Sie brauchen jemanden, der ihnen einen Neuanfang zutraut und eine Perspektive gibt.

Die „Aktion 1+1“ ist so eine Perspektivengeberin, die Menschen zusagt, „du kannst Neues wagen und neu starten. Wir helfen dir dabei.“

So konnte die „Aktion 1+1“ im vergangenen Jahr 250 Arbeitsplätze schaffen und über 70 Jugendliche bei ihrem Ausbildungsplatz unterstützen. Hinzu kamen noch über 300 Arbeitsgelegenheiten (sog. Ein-Euro-Jobber).

Ohne die vielen Spenden und ohne die Verdoppelung der Landeskirche würden diese Menschen nicht die Hoffnung bekommen wieder neu anzufangen.

Die „Aktion 1+1“ eröffnet Chancen für Menschen und bietet eine Perspektive aus ihrer derzeitigen Situation abzubiegen.

## Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!

Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

### Spendenkonto

Evangelische Bank eG Kassel  
 IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15  
 BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

[www.1plus1.kda-bayern.de](http://www.1plus1.kda-bayern.de)

Hier können Sie online spenden.

Mehr Informationen im neuen Arbeitsheft, das Sie bestellen können:  
[aktion1plus1@kda-bayern.de](mailto:aktion1plus1@kda-bayern.de)

**kda** | Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt  
 Kirche + Arbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

**1+1**  
Mit  
Arbeitslosen  
teilen